



EINLADUNG

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wagram lädt zur Segnung des neu angefertigten Holzkreuzes außerhalb von Sachsendorf entlang der Landesstraße Richtung Seebarn sehr herzlich ein.

Dienstag,
18. Juni 2019

19 Uhr Hl. Messe in der Ortskapelle Sachsendorf,
anschließend Kreuzsegnung

Agape im Haus der Familie Planner

Renner Josef
Ortsvorsteher



Ing. Wolfgang Benedikt
Bürgermeister

Unsere Heimat ist reich an Flurdenkmälern. Reich ist auch die Vielfalt an Formen dieser oftmals als „Marterln“ bezeichneten Kleindenkmäler. Auch die Beweggründe für deren Errichtung sind vielfältig. Zum einen sind sie Zeugnis der Religiosität der Bevölkerung, zum anderen weisen sie auf die Urängste der Menschen, wie Tod, Krankheit, Seuchen, Hungersnot, Krieg und Feuer, hin. Das wohl am häufigsten vorkommende Flurdenkmal, die Urform christlich religiöser Darstellungen, ist das Holzkreuz.

Aufzeichnungen im Herrschaftsarchiv Grafenegg, wo die Bitten und die Erlaubnis zur Errichtung von Gedenksäulen aufgeschrieben worden sind, berichten im April 1654: *„Auf gehorsambes anlangen wirdt Lorenz Hueber zu Sächsendorf herober Sächsendorf gegen Sebarn aufs Bärtl Neussers grundt ein hilzernes Martersailen, weillen Er solche in der Infection Zeit (Anm.: vermutlich Pest oder Cholera) verlobt zusezen erlaubt“.*

Ein weiterer Eintrag findet sich am 24. Mai 1704: *„Verwilligung Einer Creuz Saullen: Den 24. dito Würdet Paulen Aschinger zu Säxendorf verwilliget in selben Freyheit gegen Unter Seebarn an Stath der aldort Gestandtenen und Nider Gefahlenen hilzernen Creuzsaullen, eine andere Neue dahin zusezen“.*

Aus neuerer Zeit berichtet die Altenwörther Pfarrchronik: *„Am 13. Juni 1937 wurde das neu renovierte Kreuz an der Straße von Sachsendorf nach Seebarn feierlich geweiht. Von der Kapelle in Sachsendorf zog eine große Volkschar unter der Führung des Ortspfarrers hin zum neu renovierten Kreuz. Zunächst wurde das Lied gesungen: „Heil’ges Kreuz ...“; hierauf hielt der Ortspfarrer eine Ansprache und nahm die Weihe des Kreuzes vor; nach derselben übergab es der Ortspfarrer der Gemeinde. Das 5. Geheimnis des schmerzhaften Rosenkranzes und eine Strophe „Großer Gott...“ beschlossen die Feier. An der Renovierung dieses Kreuzes haben sich besonders verdient gemacht Herr Anton Ploiner (Vorbeter)*

und Franz Magerl (Gastwirt). Nach der Feier wurde gleich der Antoni-Bittgang gehalten. Die Teilnahme der Bevölkerung war sehr gut“.

Auch im heurigen Jahr musste der Tatsache, dass der Werkstoff Holz eine oftmalige Erneuerung fordert, Rechnung getragen werden. Über Auftrag der Marktgemeinde Kirchberg am Wagram fertigte die Tischlerei Kanzler aus Mitterstockstall ein neues Kreuz aus Lärchenholz an. Belassen wurde der, vor langer Zeit von Schlossermeister Johann Makolm nach der alten Vorlage angefertigte Blechschnitt-Christus. Sowohl dessen Anfertigung als auch die von Malermeister Adolf Stark aus Kirchberg am Wagram vorgenommene Bemalung erfolgten auf Veranlassung von Frau Marie Bachmayer † aus Sachsendorf. Das neue Kreuz steht parallel zur Landesstraße.



Emmausgang 2019